

Jacob Schwerin¹

geb. 26.1.1847 in Mengeringhausen

gest. Juni 29.7.1913 in Mengeringhausen²

Eltern:

Michael (Heinemann) Schwerin und
Johanna, geb. Levy, aus Rhoden

Geschwister:

Heinemann (1843-1906)

NN³

1.Ehefrau:

Sara, geb. Sternberg (?-1882), aus Horn in Westfalen

Eheschließung: 1881

Kind:

Clara (1882-?)

2.Ehefrau:

Sophie, geb. Sternberg (1863-1927)

Kinder:

Max (? – 1934)

Hermann

Otto (1890-1890)

Johanna

Beruf:

Kaufmann

Wohnung:

Landstraße 22, heute Nr. 64, das Mengeringhäuser „Schlösschen“

~1857

Jacob besuchte das Realgymnasium in Arolsen.

1867

Er wirkt als Knappe beim Mengeringhäuser Freischießen mit.

1881

Jacob Schwerin heiratete Sara, geb. Sternberg, aus Horn in Westfalen.

Im selben Jahr gründete er ein Geschäft für Futter- und Düngemittel, Manufakturwaren und Lebensmittel.

1882

Tochter Clara wurde geboren. Bei der Geburt starb Mutter Sara.

1897-1913

Vorstand des Kriegervereins des Kreises der Twiste.

„Er war in seiner Stadt ... hoch angesehen.“

Paul Arnsberg schreibt über ihn:

¹ Alle nicht anders bezeichneten Informationen aus: Winkelmann, S.97ff.

² Winkelmann, S. 380; aus S. 98 nennt Winkelmann den Juni 1913 als Todeszeit von Jakob Schwerin.

³ Jacob wird als der dritte Sohn bezeichnet; also muss es neben Heinemann einen weiteren älteren Bruder gegeben haben.

Mengeringhausen, Rhoden

„Er hatte ein Geschäft mit Futter- und Düngemitteln, Manufakturwaren sowie Lebensmitteln (gegründet vor 1900); er war sehr wohlhabend und galt als Wohltäter gegenüber armen Mitbürgern. Er war Kriegsteilnehmer von 1870-1871 und viele Jahre (bis zu seinem Tod 1913) Vorsitzender des Kreis-Kriegervereins; seine Frau betätigte sich aktiv im Roten Kreuz.“⁴

⁴ Paul Arnsberg: Die jüdischen Gemeinden in Hessen. Anfang – Untergang – Neubeginn, hrsg. vom Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen, Frankfurt 1971